



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

Unsere neuen Landesmajestäten



Mannschafts-Europameisterin Franka Janßen

Rheinischer Schützenbund e. V. 1872

32. Jahrgang

2. Ausgabe 2020

Postvertriebsstück G 13668

Entgelt bezahlt

www.rsb2020.de





MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

MEYTON ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Impressum

Offizielles Verbandsorgan des
Rheinischen Schützenbundes e.V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92-0
www.rsb2020.de

RSB-Shop:
Rheinischer-Schützenbund e.V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 0
Fax: (0 21 75) 16 92 29
E-Mail: info@rsb2020.de
www.schuetzen-shop.de

Verbandsredaktion:

Chefredakteur Willi Palm
praesident@rsb2020.de
Redakteur Klaus Zündorf

☎ dienstlich (0 21 75) 16 92 26

(mittwochs) **Neue Telefonnummer**

☎ privat (0 2 02) 74 48 11 + 274 288 9

redaktion@rsb2020.de

klaus.zuendorf@t-online.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 20. des Vormonats

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr. (Jan./Feb., Mär./Apr.,
Mai/Jun., Jul./Aug., Sep./Okt., Nov./Dez.)

Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen und Abos:

Marcus Jetten

☎ (0 21 75) 16 92 16

jetten@rsb2020.de

Preisliste Mediadaten 07/2015

Mediengestaltung:

eindrucksvoll-Ulrich Schreck
Estermannstraße 90

53117 Bonn

☎ (0 228) 92983446

mail@eindrucksvoll.biz

www.eindrucksvoll.biz

Druck:

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG

Marktstraße 1

66763 Dillingen/Saar

☎ (06831) 975 0

Fax: (06831) 975 161

info@kdv.de

Jahresabonnementpreis: 24,00 Euro inkl. Versandkosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. Mindestbezugszeitraum ein Jahr. Das Magazin ist kündbar bis 15.10. des laufenden Jahres für das Folgejahr. Kein Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Abonnementpreises bei Lieferausfall infolge höherer Gewalt. Bei Schrift- oder Zahlungsverkehr bitte die auf dem Adressetikett aufgedruckte Anschrift mit Abonnements-Nummer angeben. Leserbriefe geben die Ansichten der Verfasser wieder, sie entsprechen nicht der Auffassung des RSB.

Fotos und Speichermedien können aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden. Fotos und Bilddateien sind mit mindestens 300 dpi Auflösung zuzusenden. Bitte keine PDF-Dateien einsenden.

Eingesandte Fotos und Bilddateien werden nur veröffentlicht, wenn der Redaktion sowohl der Namen des Fotografen genannt und bestätigt wird, dass dieser sowie die abgelichteten Personen mit einer Veröffentlichung in den RSB-Medien einverstanden sind. Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten einverstanden sein.

Neues von der ältesten Sportart der Welt

Keine andere Mumie ist so gründlich untersucht worden wie der „Ötzi“, der Mann, der im Jahr 1991 am Tisenjoch in den Ötztaler Alpen von Wanderern gefunden wurde. Bekanntlich fiel der etwa fünfzigjährige, zu Lebzeiten 1,60 m große und 50 kg schwere Mann vor ungefähr 5250 Jahren einem Verbrechen zum Opfer, bevor eine Eisdecke sich über ihm schloss. Nun ist klar, dass es sich bei der Schnur, die er bei sich hatte, um eine Bogensehne handelt.

Seine Kleidung und zahlreiche Gegenstände, die er bei sich hatte, sind in gutem Zustand erhalten, geben aber zum Teil nach wie vor Rätsel auf. Klar war, dass er einen noch nicht ganz fertigen Bogen aus Eibenholz und in einem ledernen Köcher 14 Pfeile bei sich trug, von denen zwei mit Feuersteinspitzen und einer Befiederung versehen, also einsatzbereit waren. Sie sind die besterhaltenen neolithischen Pfeile Europas und die ergiebigste Quelle für die Erforschung der Pfeilherstellungstechnologie der Vor- und Frühgeschichte.

Die älteste Bogensehne der Welt

Nun hat ein internationales Forscherteam im Rahmen einer vom Südtiroler Archäologiemuseum beauftragten Studie das Geheimnis um eine ca. zwei Meter lange Schnur gelüftet, die der Gletschermann ebenfalls bei sich hatte: Es handelt sich um die älteste Bogensehne der Welt. Bisher war das Material des Seils vor allem aufgrund seiner bräunlichen Farbe für pflanzlich, nämlich Lindenbast gehalten worden. Aus pflanzlichen Fasern gedrehte Seile sind aber nicht wirklich in der Lage, die Bedingungen einer Bogensehne zu erfüllen: Stabilität und Dehnbarkeit.



So sieht sie aus, die Bogensehne von „Ötzi“.

Die für die aktuelle Studie angestellten Untersuchungen – auch im Labor an einer mikroskopisch kleinen Faserprobe – konnten beweisen, dass die Schnur eindeutig aus den Sehnen einer nichtidentifizierbaren Tierart hergestellt wurde. Ideales Material also für eine Bogensehne.

Klimatische Bedingungen erhalten die Schnur

Prähistorische Bogensehnen gehören zu den seltensten Funden bei archäologischen Ausgrabungen überhaupt. Nur unter den klimatischen Bedingungen, die das Eis am Tisenjoch verursachte, konnte sich die Schnur erhalten. Ihr eines Ende ist mit einem sogenannten Ankerknoten versehen, der sich versuchsweise als geeignet erwies, die Sehne eines 80-Pfund-Bogens zu halten, ohne dass sie verrutschte. Und ihre Länge ist genau ausreichend für Ötzis unfertigen Bogen. Aufgespannt misst die Sehne noch 2 mm im Durchmesser und würde exakt in die Nocken der Pfeile aus dem Köcher passen.

DSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit

Foto: Südtiroler Archäologiemuseum

(Ein ausführlicher Bericht über die älteste vollständige Bogenausrüstung der Welt findet man in der aktuellen Ausgabe des Magazins „Faszination Bogen“, Erscheinungsdatum 6. März 2020, erhältlich an jedem Zeitschriftenkiosk in Bahnhöfen und Flughäfen oder per online-Bestellung unter www.uvz.de.)

Inhalt

■ Aktuell	S. 3	■ Waffenrecht	S. 45
■ Unsere Tradition	S. 12	■ Jubiläen und Ehrungen	S. 46
■ Wir gedenken	S. 18	■ Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	S. 47
■ Offiziell	S. 19	■ Hinweise für unsere Vereine	S. 49
■ Die Ligen	S. 22	■ Die Sportbünde	S. 51
■ Landesverbandsmeisterschaften	S. 31	■ Versicherung	S. 52
■ Sportjugend	S. 42	■ Startgelegenheiten	S. 52
■ Frauen im RSB	S. 44		



Erfolgreiches Abschneiden beim RWS-Cup 2020 in Dortmund

Im Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr der Junioren starten gemeinsam Franka Janßen und Benedikt Mockenhaupt.

Vom 16. bis 19. Januar 2020 fand im LLZ Dortmund der nunmehr zweite RWS-Cup statt. Geschossen wurde wiederum mit dem Luftgewehr und der Luftpistole der Männer, Frauen, Junioren und Juniorinnen. Außerdem standen die Team-Mixed-Wettbewerbe in den vorgenannten Disziplinen und Klassen im Angebot. Mit dabei auch wieder rheinische TeilnehmerInnen, die zum Teil für die Fachschaft NRW starteten.

Nachdem die Rheinländer am ersten Wettkampftag ihren Mitstreitern den Vortritt lassen mussten, konnte am folgenden Tag, 17. Januar 2020, Gold und Bronze mit dem **Luftgewehr** errungen werden. So holte **Benedikt Mockenhaupt, Wissener SV**, im Luftgewehr der Junioren mit 248,8 Ringen sicher die Goldmedaille. Bereits im Vorkampf hatte er mit seinen 622,4 Ringen die Konkurrenz weit hinter sich lassen können. Zweiter wurde der Niederländer Stefan van de Belt mit 243,4 Ringen und mit 224,0 Ringen ging die Bronzeausführung an Marc Hülsmann. Der Westfale, auch zwei KK-Disziplinen für Ehrang bzw. Müllenborn schießend, hatte bereits am ersten Tag LG-Silber gewonnen.



Im Mixed-Wettbewerb mit der Luftpistole der Damen und Herren unterliegen Maria Hunz und Robin Januszek gegen das belgisch/niederländische Team im Bronzemeatch und kommen auf Rang vier.

Im Vorkampf der **Juniorinnen** hatte sich **Franka Janßen, SSGem Kevelaer**, mit 623,7 Ringen zunächst einmal ganz nach oben geschossen. Im abschließenden Finale musste sie allerdings mit 224,0 Ringen die Niedersächsin Isabell Ruschel mit 245,6 Ringen sowie die Westfälin Carmen-Leonie Wulf mit 244,2 Ringen an sich vorbeiziehen lassen und erhielt damit die Ausführung in Bronze.

Auf Rang fünf folgte hier zunächst einmal Franziska Driessen, AvL Hamminkeln (Vorkampf 7./615,3 Rg.), mit 162,8 Ringen. Sechste wurde Franziska Stahl, SV Wissen (4./619,9 Rg.) mit 162,6 Ringen. Und ebenfalls mit im Finale stand auch Hannah Wehren, SSGem Kevelaer (5./619,0), mit 119,4 Ringen und Platz acht.

Auf den weiteren Rängen platzierten sich dann Laura Braun, SSGem Kevelaer (9./613,6 Rg.), Michelle Blos, Ohligser SGem 1875/1903 (12./611,7 Rg.), Allison Bollen, SSGem Kevelaer (14./611,6 Rg.), Lara-Sophie Schumacher, Ohligser SGem 1875/1903 (15./611,4 Rg.) und Carla Schmidt, St. Seb. SG Vallendar 1790 (16./611,1 Rg.).

Bei den **Frauen** schoss sich zunächst einmal die Belgierin Jessie Kaps, sie startet für den SV Wissen in der Bundesliga, mit 619,2 Ringen auf den neunten Platz und verpasste somit den Einzug ins Finale um zwei Zehntel. Auf Rang zehn folgte Jana Erstfeld, SSGem Kevelaer, mit 618,4 Ringen. Zwölfte wurde Lara Heiden, SSC Müllenborn, mit 617,7 Ringen und Nadine Volkart, Ohligser SGem 1875/1903 e.V., kam mit 599,4 Ringen auf Platz 25.

An diesem zweiten Wettkampftag konnte sich Annis Charaf vom SF Tell 1926 St. Tönis mit der **Luftpistole** in der **männlichen Juniorenklasse** mit 535 Ringen auf den neunten Rang setzen. Damit fehlte ihm nur ein einziger Zähler zur Teilnahme am Finale.

Auf den nächsten Rängen folgten weitere Rheinländer. So kam Lucas Meiner, SF Tell 1926 St. Tönis, mit 529 Ringen auf Rang 13, Leon Koch, PolSC Dinslaken, belegte mit 520 Ringen Platz 14 und Tim Berchem,

Zielsicher in Ihrer Beratung

B&C
BANGERT & COLLEGE
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Es gibt nur eins, was uns mehr interessiert als die Zahlen unserer Mandanten: unsere Mandanten selbst.



B&C - Bangert & College Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schillingsrotter Str. 29 • 50996 Köln • Telefon: +49 (221) 340 39 260 • www.bangert-college.de

SpSch Ännchen 1957 Bad Godesberg, schoss sich mit 518 Ringen auf den 15. Platz. Letztendlich wurde Nikolaus Vytautas, Brühler SC 70, mit 503 Ringen auf Platz 17 notiert.

Die **Männer** schossen an diesem Tag den ersten Luftpistolenwettbewerb. Hier konnte sich Patrick Meyer, Brühler Schießclub 70, mit 567 Ringen bis ins Finale schießen. Mit 113,5 Ringen schied er allerdings als erster direkt wieder aus. Auf den weiteren Rängen folgten zunächst einmal Robin Januszek, Remscheider SV 1816 Korp. mit 560 Ringen und Platz 15, Markus Kremser, SpSch Ännchen 1957 Bad Godesberg, mit 559 Ringen und Platz 17 sowie Christian Brabender, Balkler SGeS 07, mit 557 Ringen und Platz 19 sowie Pierre Michel, Essener SV 1390, mit 557 Ringen als 20. Ihnen schlossen sich dann Ben Stolzenfels, Moerser Sportschützen 1952, mit 556 Ringen und Rang 23, Ahmed Rahmtallah, KKV Hunstig, mit 548 Ringen und Rang 28, Tobias Januszek, Remscheider SV 1816 Korp., mit 537 Ringen und Platz 30 sowie Konstantin Krupskij, SpSch St. Seb. Pier 2000 e. V., mit 531 Ringen und Platz 34 an.

Der dritte Wettkampftag, 18. Januar 2020, stand dann ganz im Zeichen der **Mixed-Wettbewerbe Luftgewehr und Luftpistole**. Hier holten die **Junioren** Gold und Silber mit dem Luftgewehr. Dabei sicherten sich zunächst einmal die beiden Junioren **Franka Janßen**, SSGem Kevelaer und **Benedikt Mockenhaupt**, Wissener SV, mit 16 Punkten die Goldmedaille. Das Team hatte zuvor bereits die beiden Qualifikationsrunden eindeutig dominiert. Silber ging dann mit zehn Punkten an **Franziska Stahl**, SV Wissen, und an **Leon Thieser**, SSC Müllenborn e. V. Auf Rang vier folgte dann das NRW-Team III mit Marc Hülsmann, der Bielefelder schießt hier zwei KK-Disziplinen für die St. Seb. SBr Ehrang 1480 bzw. den SSC Müllenborn, sowie Lucy Werner mit acht Punkten.

Eine Silbermedaille im Mixed-Team der **Frauen und Männer** ging an die als NRW I gestarteten **Anna Janßen**, SSGem Kevelaer, sowie **Bastian Bloss**, Ohligser SGem 1875/1903, mit 14 Punkten. Vorbeiziehen lassen mussten die beiden Rheinländer allerdings die Spanier mit 16 Punkten. Das kleine Match um die Bronzemedaille gewann folgend Belgien I mit den beiden in der Bundesliga für Wissen schießenden Jessie Kaps und Simon Clausen mit 16:14 Punkten gegen Westfalen II.

Robin Zissel, Sportschützen Niersland, und Lara Heiden, SSC Müllenborn, belegten in der Qualifikationsrunde eins mit 615,7 Ringen Rang vier. Sie schieden als Sechste mit 409,7 Ringen nach der zweiten Runde endgültig aus.

Bereits in der ersten Qualifikationsrunde war für den Westfalen Kai Dembeck, der für die Ohligser SGem 1875/1903 KK 3x20 schießt, sowie für Malin Wigger, mit 612,2 Ringen und Rang neun bereits Schluss. Dies galt ebenso für Philipp Effertz, er schießt ebenfalls zwei KK-Wettbewerbe für Ohligs, sowie Tatjana Spies, mit 607,2 Ringen und Rang 14.

Das **Luftpistolen Mixed-Team** NRW III, mit Maria Hunz und Robin Januszek, unterlag im Bronze-Match dem Belgisch/Niederländischen Team mit Sander Nooij und der in der Bundesliga für Brühl schießenden Lieselotte Janssen klar mit 4 zu 16 Punkten. Das Goldmatch gewann NRW I mit Olga Kimla und Jan-Hendrik Waldvogt mit 16 zu 14 Punkten gegen Spanien I.

Mit 565 Ringen und Platz zwei in der ersten Qualifikationsrunde sowie 373 Ringen und Platz fünf in Runde zwei schieden Patrick Meyer und Nadine Reichelt, beide Brühler Schießclub 70, vor dem Finale vorzeitig aus. Ebenso erging es Christian Brabender, Balkler SGeS 07, und Lena Krampe. Sie schieden mit 557 Ringen und Platz neun bereits in der ersten Runde aus.



Es läuft der Vorkampf mit der Luftpistole.



Anna Janßen und Bastian Bloss beenden ebenfalls erfolgreich ihren Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr der Männer und Frauen.